

Programm

Sonntag, 3. März, 17 Uhr, Haus Siekmann: Eröffnungsveranstaltung mit Daniel Kempin und Verleihung der Bernhard-Kleinhans-Plakette.

Dienstag, 5. März, 19 Uhr Haus Siekmann: Vortrag von Prof. Dr. Fabian Wittreck zum Thema „Beschneidung“

Donnerstag, 7. März, 20 Uhr, Haus Siekmann: Jazz-Konzert der Gruppe Masaa, Musik zwischen Orient und Okzident.

Freitag, 8. März, 19 Uhr, Haus Siekmann, Film: „Kaddisch für einen Freund“ mit anschließender Diskussion.

Samstag, 9. März, ganztägige Exkursion zur Synagoge in Oldenburg mit der VHS Ahlen, Kosten 26 Euro, Anmeldungen unter ☎ 02382/59436.

Sonntag, 10. März, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Martin: Abschlussandacht zur Woche der Brüderlichkeit.



Die Bernhard-Kleinhans-Plakette zur Woche der Brüderlichkeit präsentierten (v. l.) Gerd Wilpert, Dr. Monika Friedrich, Dr. Stefanie Pfister und Prof. Herbert Ulonska.
Bild: Voss-Loermann

Preisträger-Name ist streng geheim

Von unserer Mitarbeiterin
LISA VOSS-LOERMANN

Sendenhorst (at). Zum achten Mal wird die Bernhard-Kleinhans-Plakette im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit verliehen. Anlässlich der Programmvorstellung am Donnerstagmittag präsentierten Vereinsmitglieder das Kunstwerk des Jahres 2013, das von Basilius Kleinhans gestaltet wurde.

Wer der Preisträger ist, wollten Prof. Herbert Ulonska, Dr. Monika Friedrich, Dr. Stefanie Pfister und Gerd Wilpert noch nicht verraten. Dieses Geheimnis wird wie in allen vorangegangenen Jahren

auch bis zur Verleihung gewahrt. Es wird in jedem Fall eine Person oder Gruppe sein, die sich um Verständigung und Frieden verdient gemacht hat.

Die Verleihung findet statt am Sonntag, 3. März, ab 17 Uhr, wenn mit einem Vortrag von Daniel Kempin aus Mainz die Woche eröffnet wird. Moderiert wird die Eröffnung von Dr. Stefanie Pfister.

„Wir haben in den vergangenen Jahren festgestellt, dass die Plakette den Inhabern und ihren Zielen stets einen ordentlichen Schub gebracht hat. Sei es, dass das Spendenaufkommen sich erhöht hat, oder die Preisträger für ihre Ziele eine größere Unterstüt-

zung bekommen haben“, sagt Herbert Ulonska.

In jedem Fall, ergänzt Gerd Wilpert, seien die Plaketten ausgesprochen symbolträchtig gestaltet worden. Dennoch hätten die Entwürfe in jedem Jahr wieder völlig anders ausgesehen als in den Jahren davor. Inhaltlich steht die Woche der Brüderlichkeit, die in Sendenhorst immer parallel zu den bundesweiten Terminen stattfindet, unter dem Titel „Jüdisches Leben in Deutschland heute“.

Mit dem zweiten Termin, so die Veranstalter, habe man sich an ein höchst schwieriges, weil umstrittenes Thema herangewagt. Am Dienstag, 5. März, spricht ab

19 Uhr im Haus Siekmann der münstersche Rechtsphilosoph und Staatsrechtler, Prof. Dr. Fabian Wittreck, über das Thema Beschneidung aus rechtlicher Sicht. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir einen Beitrag zur aktuellen Diskussion leisten.“ Gespräche nach dem Vortrag seien ausdrücklich erwünscht, so die Veranstalter.

Ein weiterer interessanter Beitrag könnte die ganztägige Exkursion zur Synagoge in Oldenburg sein. Hier ist die erste Rabbinerin Deutschlands, Alina Treiger, gemeinsam mit ihrem Mann, Tobias Jona Simon, tätig. Simon hat früher in der Sendenhorster Nachbarstadt Ahlen gelebt.